Ehemalige der Karl-Broermann Realschule (Anne-Frank-Realschule)

Auf diesen Seiten finden Sie in einem beständigem Wechsel verschiedene Fotos und Grußworte vieler ehemaliger Schülerinnen und Schüler der Karl-Broermann-Realschule. Sollten Sie textliche Ergänzungen zu einzelnen Bildern haben, können Sie uns diese gerne per E-Mail zukommen lassen und wir pflegen diese an entsprechender Stelle ein.

Vielen Dank und viel Spaß beim stöbern!

Ihre Anne-Frank-Realschule

Anne-Frank-Realschule
Schulleiterin
Frau Ursula Niemann
Goebenstr. 140
46045 Oberhausen

Datum
14.11.2011

Sehr geehrte Frau Niemann,

vorweg erst einmal noch einmal ein herzliches Dankeschön für ihre Bereitschaft den Entlassungsjahrgang 1961 Klasse 6b in ihrer Schule zu begrüßen. Sie nahmen sich viel private Zeit, uns durch die alten und neuen Unterrichtsräume zu führen. Gleichzeitig haben Sie uns das Schulleben der Gegenwart vor Augen geführt. In der fast zweistündigen Führung konnten die alten Knaben erkennen, dass Sie viel Herzblut und persönliche Initiative in "Ihre" Schule stecken. Die Möglichkeit für uns Ehemalige noch einmal die Schulbank zu drücken wird wohl in stetiger Erinnerung bleiben.

Mit freundlichen Grüßen
J.I.
In den Anlagen finden Sie Fotos zu Ihrer freien Verfügung.

Ehemalige der Karl-Broermann Realschule (Anne-Frank-Realschule)

Ehemalige der Karl-Broermann Realschule (Anne-Frank-Realschule)

Vor 60 Jahren die Schule verlassen

Vor 66 Jahren, 1950, betraten diese Oberhausenerinnen zum ersten Mal die Broermann-Realschule (jetzt: Anne-Frank-Schule). Sechs Jahre waren sie eine Klassengemeinschaft bis sie vor 60 Jahren im Frühjahr 1956 ihre Entlass-Zeugnisse erhielten.

Nunmehr wollen sie sich in einem Kreis von etwa 18 bis 20 Schülerinnen der Klasse 6c zum 60-jährigen Jubiläum treffen: am Freitag, 22. April, ab 11 Uhr im NH-Hotel Oberhausen. Alle ehemaligen Schülerinnen der Klasse sind eingeladen. FOTO: SCHLYA

WAZ, 20.4.16

241

Ehemalige der Karl-Broermann Realschule (Anne-Frank-Realschule)

3,6 Mio Euro Spenden für Kinder

Erfolgreiches Jahr für „Aktion Lichtblicke“

Der Verein „Aktion Lichtblicke“ kann erneut auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr blicken. Zum 30. September verzeichnete die Hilfsaktion eine Summe von über 3,64 Millionen Euro für die Saison 2012/2013 auf dem Spendenkonto. 15 Mal hat der Lichtblicke-Spendenbeirat im vergangenen Geschäftsjahr getagt und dabei 2766 Anträge auf finanzielle Unterstützung positiv beschieden. Insgesamt konnte „Aktion Lichtblicke“ rund 10 000 Kindern und Jugendlichen aus NRW sowie deren Familien finanzielle Unterstützung gewähren.

„Dass so viele Menschen in NRW etwas gegen die Not von Familien und ihren Kindern tun, ist ein riesiger Lichtblick für alle“, sagt Frank Johannes Hensel, Vorstandsvorsitzender von „Aktion Lichtblicke“. „Die ungebrochen große Solidarität mit den Kleinen und Schwachen in unserer Gesellschaft berührt mich sehr.“

Der Verein wurde 1998 ins Leben gerufen und ist eine gemeinsame Spendenaktion des Verbandes Lokaler Rundfunk für die 45 Lokalradios in NRW sowie der kirchlichen Hilfswerke Diakonie und Caritas in Nordrhein-Westfalen.

„Mobile Beratung“ arbeitet gegen rechte Tendenzen

Seit Oktober 2008 bietet die „Mobile Beratung in NRW“ im Regierungsbezirk Düsseldorf Unterstützung für alle an, die sich in ihrem Umfeld mit Rechtsextremismus und Rassismus auseinandersetzen wollen oder müssen. Die „Mobile Beratung“ leistet dabei Hilfe zur Selbsthilfe und versucht, die vor Ort handelnden Personen zu aktivieren und zu vernetzen. Sie versteht sich hier als „Scharnier“ zwischen Betroffenen und Engagierten sowie weiteren Fachstellen, beispielsweise der Opfer- oder Elternberatung. Zudem analysiert und dokumentiert die Einrichtung rechtsextreme Vorkommnisse und Strukturen. Im Rahmen von Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, bei Fortbildungen und mit Veröffentlichungen sensibilisiert sie darüber hinaus für demokratiegefährdende Entwicklungen.

Mehr Infos gibt es unter **www.mobile-beratung-nrw.de.**

Politische Reisen für Jugendliche

Seit über 35 Jahren veranstaltet die Jugend im Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) NRW über ein Dutzend Jugendreisen zu den unterschiedlichsten Zielen in Europa. Neben Zielen, bei denen Spaß und Erholung Programm sind, wird es auch 2014 eine Reihe von Fahrten geben, bei denen die politische Information für Jugendliche im Vordergrund steht. Begleitet werden die Reisen durch ehrenamtlich aktive junge Erwachsene, die sich speziell auf diese Aufgabe vorbereiten. Aufgrund der großen Resonanz in den letzten Jahren empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Weitere Informationen zu Reisezielen, Preisen und Anmeldung für 2014 gibt es bei der DGB-Jugend unter **www.dgb-andersreisen.de.**

Namen & Nachrichten

Kinder malen die Schule von morgen

Mit einem Malwettbewerb zum Thema „Mehr Chancen für Kinder in einer Schule für alle“ hat das Oberhausener Bündnis „Länger gemeinsam lernen“ den Weltkindertag gefeiert. Den 1. Preis, eine Führung durch das Tiergehege im Kaisergarten mit ihrer Klasse (gespendet von der OGM), erhielt Katarina Ronig. Die zweiten Preise (Tageskarten für den Aquapark, auch von der OGM) gingen an Aktrina Etemi, Jahmilia Kargko, Alexander Sabranovic, Sarah Kolanowski und Leonie Koloncek. Die 3. Preise, eine Kinokarte für die Lichtburg plus Popcorn, gespendet von der Lichtburg, gewannen Janina De Witt, Jennifer De Witt, Rosalia Vecchi, Marie Cornelius, Leandra Plein, Damian Jankowski, Vanessa Baltes und Enrico Herrera.

80 Jahre Siedlergemeinschaft

Ihr 80-jähriges Bestehen feierte die Siedlergemeinschaft Schmachtendorf im ev. Gemeindezentrum an der Forststraße. Die Gemeinschaft gründete sich 1933 während der Errichtung der Wohngebäude rund um die Grundstücke Schmachtendorfer Straße 64 und 81, um gemeinsam die Interessen der Bauherren zu vertreten. Heute hat die Siedlergemeinschaft Schmachtendorf 64 Mitglieder und ist eine von zahlreichen Gemeinschaften im Verband Wohneigentum NRW. Vorsitzende Karla Hülsermann konnte Mitglieder und deren Partner, aber auch einige Ehrengäste zu einem kleinen Festakt begrüßen. Grußworte überbrachten die 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Oberhausen, Karla Illig, und der 2. Vorsitzende, Horst Tiefenbach, sowie Bezirksbürgermeister Dieter Janssen. Ein buntes Programm sorgte für Unterhaltung: Chronik, Auftritt der Tanzgarde der Blauen Funken und Playbackshow als Liebeserklärung an die Heimat.

Wiedersehen nach 60 Jahren

„Weißt du noch...?“ – das war oft zu hören, als sich in der Anne-Frank-Realschule eine Gruppe älterer Herren 60 Jahre nach ihrer Schulentlassung aus der damaligen Broermann-Realschule wiedersah. Bei dem Rundgang durch die weitläufigen Schulgebäude staunten alle über die ansprechende und moderne Ausstattung. Und auch nach der langen Zeit spürte man das alte Zusammengehörigkeitsgefühl untereinander noch.

Mit der Dampflok zum Weihnachtsmarkt

Mit der Dampflok 41 360 und dem FD Lahntal zum Weihnachtsmarkt nach Limburg/Lahn am Samstag, 7. Dezember: Mit der „Königin der Dieselloks“ V200 startet ein Sonderzug in Wuppertal und fährt über Hagen, Witten, Bochum, Wattenscheid, Essen, Oberhausen (Abfahrt 9.10 Uhr), Duisburg, Düsseldorf, Köln nach Limburg. Fahrpreis: 79/109 €. Info: Eisenbahnfreunde Witten, ☏ 02302/17 10 399.

Ungarn entdecken das Revier

Am Elsa-Brändström-Gymnasium findet zur Zeit wieder das inzwischen schon traditionelle Austauschtreffen mit der ungarischen Valeria-Koch-Schule aus Pécs statt. 16 ungarische Schüler im Alter von etwa 16 Jahren lernen das Leben in den Oberhausener Partner-Familien und in der Schule kennen. Am langen Wochenende um den Tag der deutschen Einheit gab es Ausflüge in die nähere Umgebung, zum Glück bei schönem Herbstwetter. Gemeinsam besuchten deutsche und ungarische Schüler den Gasometer und Zeche Zollverein in Essen. Auch sportliche Aktivitäten kamen nicht zu kurz. Ein etwas außergewöhnlicher Austausch, der Einblicke in eine fremde Kultur und Sprache bietet.

Besuch aus Saporishja

Eine Schülergruppe aus Saporishja wurde von Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz herzlich willkommen geheißen. Die Gäste kommen von der Schule Nr. 46, der Partnerschule des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums in der ukrainischen Stadt. Albrecht-Mainz betonte in ihrer Rede die Bedeutung von Schüleraustauschen: „Horizonte erweitern sich durch Begegnungen, durch eigene Anschauung und eigene Erfahrungen. Für viele junge Menschen ist die Teilnahme an einem Austausch häufig die zentrale Grundlage interkultureller Kompetenz. Und diese stellt in unserer globalisierten Welt eine Schlüsselqualifikation dar.“

Schützen werben für sich

Am Sonntag, 24. November, ab 16 Uhr, haben alle Oberhausener die Möglichkeit, im „Haus Hufmann“, Friesenstraße 126, den Allgemeinen Bürgerschützenverein 1950 Buschhausen kennenzulernen. Die Vereinsmitglieder möchten dabei ihren Verein und ihr Hobby einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Mit besonderen Aktionen wie Werbeschießen für ortsansässige Sport- und Kulturvereine sowie für die örtliche Bevölkerung und einem sportlichen Angebot von Armbrust, Kleinkaliber, Luftdruck möchte der Verein potenziellen Nachwuchs für sich gewinnen. Da der Schießsport auch von Menschen mit körperlicher Behinderung betrieben werden kann, sind diese herzlich willkommen.

Mittwoch, 6. November 2013

AUS DEM FOTOALBUM

Wiedersehen nach 60 Jahren

Ursula Niemann, die Direktorin der Anne-Frank-Realschule, begrüßte jetzt eine Gruppe älterer Herren 60 Jahre nach deren Schulentlassung aus der damaligen Broermann-Realschule.

Bei dem Rundgang durch die weitläufigen Schulgebäude staunten alle über die ansprechende und moderne Ausstattung, wie etwa elektronische Tafeln, die zeigte, wie grundlegend sich die Schule in den 60 Jahren verändert hat.

„Weißt Du noch..." war oft zu hören, und auch nach der langen Zeit spürte man das alte Zusammengehörigkeitsgefühl- und das bei Anreisen aus Berlin, Hamburg, Aschaffenburg und den Nachbarstädten Mülheim und Duisburg. Grüße kamen auch aus den USA und aus der Schweiz. Nur drei sind noch in Oberhausen zu Hause.

Nach der Schule besuchte die Mehrzahl der Ehemaligen den Gasometer. Alle trafen sich anschließend zum gemeinsamen Essen und zum Erzählen im Haus Union. Attila alias Dr. Brocher, der frühere Klassenlehrer, hätte sicher Freude an seiner „Hammelherde" gehabt, so das Fazit des Klassentreffens.

Foto: privat

Hallo,
ich bin ehemaliger Schüler . Im Jahr 1966 wurde ich als einer der 30 erfolgreichen Schüler der Klasse 6a mit der „Mittleren Reife“ ins weitere Leben entlassen.
Zwei Mitschüler sind leider bereits verstorben; von den anderen leben noch 10 in Oberhausen, weitere in den Nachbarstädten, in Deutschland in anderen Städten, sogar einer in Österreich und einer in England.
Nachdem einige Jahre ohne Klassentreffen ins Land gingen, trafen wir uns mit insgesamt 18 Mitschülern 2001 zusammen, wobei auch ein Besuch unserer alten Schule zum Programm gehörte (nochmals herzlichen Dank dafür an Frau Niemann).
Von 2011 an fanden jährliche Treffen statt, bis zuletzt im November 2016, um den 50-jährigen Abschluss zu feiern. Auch künftig wollen wir uns einmal im Jahr treffen.

Viele Grüße
Uli Kenzer

2011

2016

Bis aus Malaysia zum Klassentreffen

Zum 50. Klassentreffen versammelte sich die ehemalige Städt. Broermann-Realschule in der Anne-Frank-Realschule, um später noch gemeinsam die Neue Mitte, den Gasometer und das Sea Life zu besuchen, bevor abends im Haus Union gefeiert wurde. Die Klasse 6 B von damals hatte 34 Schüler, acht waren bereits verstorben, einer verschollen. Von den 25 „Erreichbaren" wohnen noch 19 in NRW, zwei in Nord- und drei in Süddeutschland. Die weiteste Anreise hatte freilich Jürgen Friele - aus Malaysia.

Bild: Ruhrkontrast/Hellwig

Aus dem Oberhausener Fotoalbum

Vor genau 50 Jahren wurde die Klasse von Frau Grzenia von der Broermann-Realschule entlassen. Das Wiedersehen soll am Samstag, 24. März, um 17 Uhr vor dem alten Hauptportal der Schule (heute Anne-Frank-Realschule) auf der Lothringer Straße stattfinden. Anschließend geht es ins Restaurant des Residenz-Hotels auf der Hermann-Albertz-Straße, Ecke Goebenstraße.

Die Kontaktadressen lauten: Betty Stemmer, ☎868982, und Christa Ludwig geb. Höke, ☎867929.

OBERHAUSEN SAMSTAG, 16. APRIL 2005

Pfuschzettel in der Lederhose

JUBILÄUM / 17 ehemalige Schüler der „Städtischen-Broermann-Realschule" trafen sich gestern zum 50-jährigen Klassentreffen in ihrer alten Schule. Da wurden Erinnerungen an alte Zeiten wach.

KARIN DUBBERT

17 Schulkameraden trafen sich gestern auf dem Schulhof der Anne-Frank-Realschule. (Foto: Özcan)

Lärmende Schüler gestern morgen auf dem Schulhof der Anne-Frank Realschule: Es ist Pause und die Jungen und Mädchen toben über den Platz. Alle? Nicht alle. Eine Gruppe „Schüler" steht in der überdachten Wandelhalle und schaut dem bunten Treiben interessiert zu: Fühlen sie sich etwa schon zu erwachsen um ebenfalls auf dem Schulhof herumzutollen? Vermutlich. Die „Jungs" sind mittlerweile zwischen 65 und 68 Jahre alt - vor einem halben Jahrhundert erhielten sie aus den Händen des Rektors der damaligen „Städtischen Broermann-Realschule" ihre Abschlusszeugnisse. Jetzt besuchten die ehemaligen Schüler ihre alte Lehranstalt, feierten ihr 50-jähriges Klassentreffen.

Früher herrschten strenge Regeln.

Rektorin Ursula Niemann führte die 17 Männer durchs Gebäude, zeigte ihnen, was sich im Laufe der Zeit so verändert hatte: Klassenräume, der Computer-Raum, der Physiksaal. Erinnerungen wurden wach: „Dieter, ich glaube, hier haben wir gesessen", rief einer der Herren einem Klassenkameraden zu. Und ein anderer erzählte, wie leicht früher Spickzettel eingeschmuggelt werden konnten: „Wir hatten Lederhosen an, mit einer Klappe, die geknöpft war. Dahinter ließen sich die Pfuschzettel leicht verstecken."

Streng waren früher die Regeln an der damaligen Mittelschule. Zwei Jungen- und zwei Mädchenklassen gab's, die zu unterschiedlichen Zeiten getrennt von einander unterrichtet wurden: „Wir hatten so genannten Schichtunterricht", erklärte der Organisator des Klassentreffens, Heinz-Günter Duda. „Morgens, von 8 bis 13 Uhr die Mädchen, und von 13 bis 18 Uhr die Jungen."

Da die Schule im Krieg zerbombt worden war, mussten die vorhandenen Klassenräume doppelt genutzt werden: „Aber wir waren auch nicht blöd", erzählt der 66-Jährige weiter: „Wir wussten, wo welches Mädchen saß und dort wurden dann Zettel hinterlassen, über die man sich verabredet hat." Das klingt schwer nach „Die Feuerzangenbowle" - besonders, da diese „Knaben" auch die erste gemischte Abschlussparty mit Jungen und Mädchen auf die Beine stellten und sich zuvor auch eine Mädchenklasse in den Unterricht eingeladen hatten.

Abschlussfoto der Klasse vor 50 Jahren mit Lehrer Hudy.

34 Schüler gingen zusammen zur Schule. Zum Klassentreffen gekommen sind 18. Acht sind tot, einer verschollen. Und die weiteste Anreise, die hatte Jürgen Friele. Der lebt seit über 40 Jahren in Malaysia. Doch das Klassentreffen, das ließ er sich nicht nehmen.

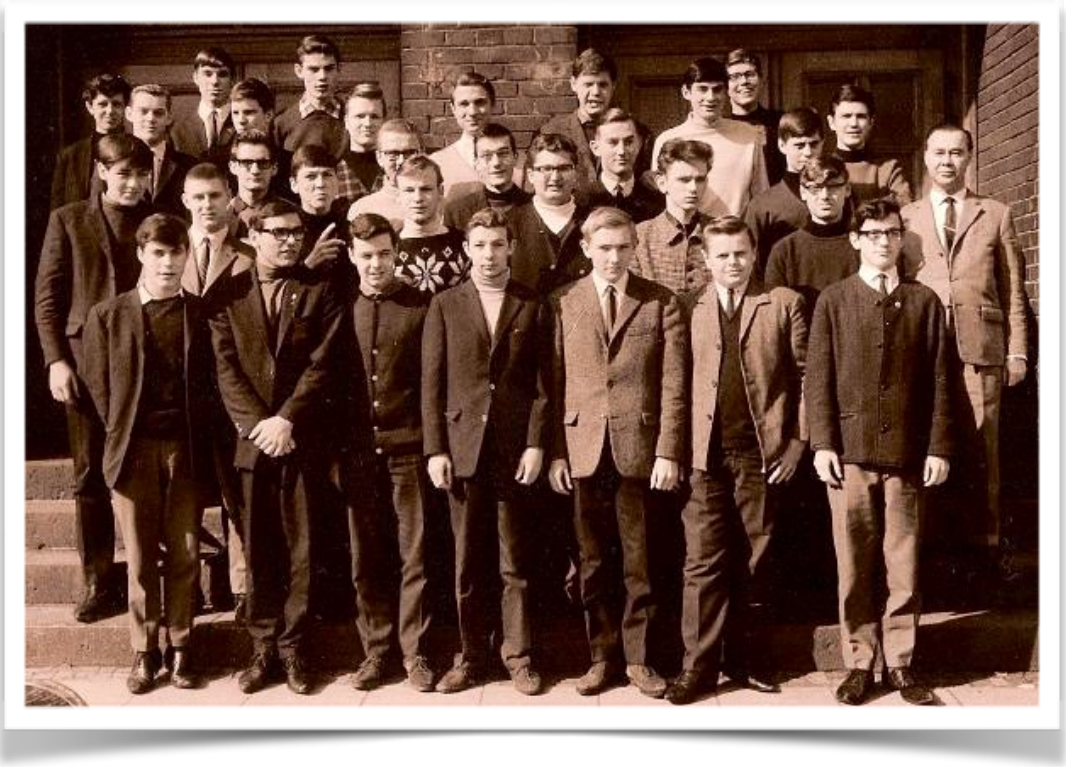
Ehemalige der Karl-Broermann Realschule (Anne-Frank-Realschule)

Ehemalige der Karl-Broermann Realschule (Anne-Frank-Realschule)

Ehemalige der Karl-Broermann Realschule (Anne-Frank-Realschule)

Ehemalige der Karl-Broermann Realschule (Anne-Frank-Realschule)

Ehemalige der Karl-Broermann Realschule (Anne-Frank-Realschule)



Ehemalige der Karl-Broermann Realschule (Anne-Frank-Realschule)

Ehemalige der Karl-Broermann Realschule (Anne-Frank-Realschule)

Ehemalige der Karl-Broermann Realschule (Anne-Frank-Realschule)

Broermänner sehen sich nach 50 Jahren

Vor 50 Jahren verließen sie als Klasse 6a das Portal der damaligen Broermann-Realschule an der Lothringer Straße, jetzt betraten elf ältere Herren das Schulportal der Anne-Frank-Realschule an der Goebenstraße, um ihrer alten Penne einen Besuch abzustatten. Der stellvertretende Direktor Schulte-Bunert ließ es sich trotz des Samstagnachmittags nicht nehmen, die ehemaligen Schüler durch die Schule zu führen und Rede und Antwort zu stehen.

Nach dem Schulbesuch ging es ins „Haus Union", wo noch zwei Weitgereiste zur Gesellschaft stießen. Des Erzählens war kein Ende, waren doch einige weit herumgekommen und hatten sich 50 Jahre lang nicht gesehen. Jeder bekam die Gelegenheit, von seinem Werdegang und aus seinem Leben zu berichten. Und siehe da, aus allen „war etwas geworden". Man war sich einig, Dr. Hubert Brocher, der ehemalige Klassenlehrer, wäre stolz auf seine 6a gewesen, hätte er das noch erleben können. Foto: Enders

WAZ Oberhausen/Lokal vom 16.10.2003

Anne-Frank-Realschule
Goebenstr. 140

46045 Oberhausen

Tel.: 0208 - 23475
Fax: 0208 - 23478
E-Mail: anne-frank-realschule@oberhausen.de